



**AUSWERTUNG
NACHHALTIGKEITSKONZEPT:
WEITES FELD FESTIVAL 2025**

VORWORT

Vom 29. - 31. August 2025 fand auf dem Sternenhof in Struppen in der Sächsischen Schweiz das Kultur- und Nachhaltigkeitsfestival „Weites Feld“ statt. Es diente als Reallabor um innovative und spezifische Lösungsansätze für global nachhaltige und klimafreundliche Veranstaltungen zu entwickeln, ganz praktisch zu erproben und zu zelebrieren. Eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Gestaltung und Durchführung des Festivals bildete ein ausführliches Nachhaltigkeitskonzept.

In der vorliegenden Broschüre wird die Auswertung des Nachhaltigkeitskonzeptes für das „Weite Feld Festival“ ausführlich vorgestellt. Dabei wird Bezug auf die Umsetzung und den Erfolg der Ziele und Maßnahmen für insgesamt acht Handlungsfelder genommen. Das als Reallabor gestaltete Festival ermöglicht es transparent und praxisnah Herausforderungen aufzuzeigen und Learnings für die Planung und Umsetzung einer gelungenen nachhaltigen Veranstaltung herauszuarbeiten. So soll diese Auswertung als Anregung und Gedankenstütze für die nachhaltige Gestaltung zukünftiger Großveranstaltungen wie Festivals dienen.

Die Erarbeitung des Nachhaltigkeitskonzeptes wie auch die Durchführung des Festivals fanden im Rahmen des BNE-Projektes „Seeds of Change“ des Vereins Sukuma arts e.V. statt, welches von 2023 - 2025 den Fokus auf nachhaltiges Veranstalten gelegt hatte.



Weites Feld Festival
29.-31.8.25 in Struppen



ein Projekt des

SUKUMA
SOZIOKULTURELLE ARBEITEN E.V.

INHALTS- VERZEICHNIS

HERANGEHENSWEISE 4

AUSWERTUNG NACH HANDLUNGSFELDERN 6

1 **WASSER &
SANITÄRBEREICH**

5 **RESSOURCEN- UND
ABFALLMANAGEMENT**

2 **SPEISEN & GETRÄNKE**

6 **NATURSCHUTZ**

3 **ENERGIE**

7 **FÖRDERUNG VON BILDUNG
& SOZIALER TEILHABE**

4 **MOBILITÄT & LOGISTIK**

8 **STÄRKUNG LOKALER
GEMEINSCHAFTEN**

DANK 23

HERANGEHENSWEISE

AUSWERTUNGSMETHODEN

Um die Wirkung der angewandten Maßnahmen zu messen und zu evaluieren, wurde auf mehreren Ebenen vorgegangen:

Zum einen wurden die Besuchenden, Mitwirkenden und das Team über verschiedene Formate (wie Befragungen, Evaluationstreffen, Umfragen) aktiv in die Evaluation des Festivals einbezogen. Zum anderen wurden nach Möglichkeit Kennzahlen zu Ressourcenverbräuchen und zum Nutzungsverhalten der Teilnehmenden erfasst. Aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen war eine umfassende Erhebung quantitativer Daten leider nicht umsetzbar. Nichtsdestotrotz lässt sich auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen und Eindrücke des Planungsteams eine aussagkräftige qualitative Einschätzung über die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes treffen und Tendenzen zum Erfolg der Maßnahmen ableiten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Um das Gelingen des Nachhaltigkeitskonzeptes besser einordnen zu können, soll an dieser Stelle noch einmal auf die generellen Rahmenbedingungen bei der Planung und Umsetzung des Festivals verwiesen werden:

- Erst Anfang des Jahres 2025 konnte der Veranstaltungsort des Festivals gefunden bzw. final entschieden werden: Das Gelände bzw. konkret ein Feld der Kooperativen Landwirtschaft „Weites Feld“ in Struppen. Auf dem Feld gab es keinen direkten Strom- und Wasseranschluss sowie sanitäre Einrichtungen. Die gesamte Festivalinfrastruktur musste entsprechend extra für das Festival aufgebaut werden, was mit Blick auf die Kurzfristigkeit und begrenzte finanzielle sowie personelle Ressourcen zum Teil mit unvorhergesehenen Herausforderungen verbunden war.
- Da das Festival im Rahmen des größtenteils geförderten Bildungsprojektes „Seeds of Change“ durchgeführt wurde, sollte die Umsetzung im besten Fall kostendeckend sein. So konnten wir beispielsweise solidarische Ticketpreise einführen, aber waren gleichzeitig an einen begrenzten finanziellen Rahmen gebunden.
- Das Planungsteam bestand aus zwei Projektkoordinatorinnen und zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden. Die Vorbereitung und Umsetzung des Festivals wurde mit der Unterstützung von insgesamt rund 50 Ehrenamtlichen durchgeführt.

Unter diesen Voraussetzungen war eine optimale Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes für bestimmte Maßnahmen/Handlungsfelder durchaus mit Herausforderungen verbunden bzw. nur teilweise möglich.

LEGENDE

Im Folgenden wird zu jedem Handlungsfeld eine tabellarische Übersicht zur Umsetzung und dem Gelingen der Maßnahmen gegeben und noch einmal Herausforderungen und Erfolge hervorgehoben. Ebenso wird der Umsetzungsaufwand bewertet. Diese Bewertung kann bei der Planung zukünftiger Veranstaltungen helfen, Maßnahmen zu priorisieren und personelle wie finanzielle Mittel entsprechend anzupassen.

Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden? ----- War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?		Umsetzungsaufwand
Ja	+	gering
teilweise	+ / -	mittel
nein	-	hoch
kann nicht beurteilt werden	/	

1 WASSER & SANITÄRBEREICH

Es wurde grundsätzlich sorgsam mit der Ressource Wasser umgegangen und Rahmenbedingungen geschaffen, die aktiv die genutzte (Trink-) Wassermenge gering gehalten haben. Verunreinigungen des Wassers durch Chemikalien oder Mikroplastik konnte erfolgreich verhindert werden. Ebenso konnte der kostenlose Zugang zu Trinkwasser wie auch ökologische Sanitäreinrichtungen (Trocken-Komposttoiletten) bereitgestellt werden.

Die besondere Herausforderung in diesem Handlungsfeld lag in der Bereitstellung von Trinkwasser wie auch dem Abwassermanagement auf dem Festivalgelände, da sich dort keine festen Anschlüsse befanden. Diese mussten vor Ort erst aufgebaut werden, was mit einem erheblichen Aufwand verbunden war. Sehr gut hat die Versorgung mit Komposttoiletten wie auch die Bereitstellung umweltverträglicher Reinigungs- und Hygieneprodukte funktioniert.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Wir sensibilisieren alle Beteiligten (Besuchende und Mitwirkende) für einen sparsamen Wasserverbrauch während des Festivals über entsprechende Hinweise vor Ort.	+ / -	/	gering
Es werden ausreichend ressourcenschonende Trocken- bzw. Komposttoiletten bereitgestellt, welche ohne Wassernutzung und Chemikalieneinsatz funktionieren.	+	+	mittel
Wir verwenden keine Reinigungsmittel mit Mikroplastik oder umweltschädlichen Chemikalien. Die Reinigungsmittel sind biologisch abbaubar.	+	+	gering
Wir stellen zur ausschließlichen Nutzung umweltfreundliche und biologisch abbaubare Hygieneartikel (Duschbad & Seife) zur Verfügung.	+	+	gering
Wir klären über die Folgen von Wildpinkeln auf.	-	/	/
Wir bieten kostenloses Leitungswasser als klima- und ressourcenfreundliche Alternative zu Wasser in Flaschen an.	+	+	gering

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Unseren Wasserfußabdruck halten wir so gering wie möglich, indem wir saisonales und regionales Gemüse der Kooperativen Landwirtschaft Weites Feld verwenden, Blumendeko aus Blumen vor Ort anfertigen und überwiegend veganes Essen anbieten.	+ / -	+	gering

Trinkwasser-Abfüllstation



Kompost-Toiletten von Ökolus



2 SPEISEN UND GETRÄNKE

Die für das Speisen- und Getränkeangebot festgelegten Nachhaltigkeitskriterien hinsichtlich der Auswahl der Lebensmittel konnten weitgehend umgesetzt werden. Das saisonale, regionale und überwiegend pflanzliche Angebot wurde sehr gut von den Festivalgäst*innen angenommen. Auch konnte der Lebensmittelverschwendung entgegengewirkt werden: Es konnten unkompliziert viele Lebensmittel von der Tafel bezogen werden. Übriggebliebenes Essen wurde am Folgetag angeboten oder unter dem Team und den Teilnehmenden aufgeteilt. Auch wurde der Ressourcenverbrauch minimiert indem fast ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz kam.

Da das Weite Feld Festival zum ersten Mal durchgeführt wurde, war es sehr schwer einzuschätzen, wie viele Teilnehmende es geben würde, noch welche Altersgruppen vertreten sein würden. Dies erschwerte die Speisenkalkulation erheblich. Nichtsdestotrotz konnten Lösungen gefunden werden, Fehlkalkulationen auszugleichen, ohne dass Lebensmittel weggeschmissen werden mussten.

Hinzu kam, dass die Rahmenbedingungen (sehr begrenztes Budget, Veranstaltung im ländlichen Raum auf einem ökologisch bewirtschafteten Hof mit Gänsen, Hühnern und Kühen) bei der Planung berücksichtigt werden mussten. In der Praxis hieß es, dass wir in Anpassung daran ein breiteres Spektrum an Speisen (z. B. auch eine fleischhaltige Option) anboten, dennoch mit einem deutlichen Schwerpunkt auf pflanzlichen Lebensmitteln, und die Preisstruktur entsprechend an die vor Ort Übliche anglichen. Zudem spielte hier der Grundgedanke eine Rolle, dass die Möglichkeit einer Auswahl an Gerichten Menschen eher dazu anregt Neues auszuprobieren.

Leider gelang die konsequente Kommunikation der Nachhaltigkeitskriterien an externe Essens anbietende nicht umfänglich. Erschwerend kam hinzu, dass es grundsätzlich herausfordernd war, externe Essensanbieter für ein erstmalig stattfindendes Festival ohne fest kalkulierbare Besuchendenzahlen zu finden. Als sehr zeitaufwendig erwies sich leider auch das Spülen großer Mengen an Geschirr ohne Spülmaschine und entsprechende Infrastruktur.



← Festivalbar

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Wir legen Kriterien für die nachhaltige Gestaltung des Speise- und Getränkeangebots fest:			
Das Essens- und Getränkeangebot des Festivals ist überwiegend vegan (> 60 %), regional, saisonal und aus ökologischem Anbau stammend (jede der Kriterien mit je > 50 %). So beziehen wir das Gemüse für unser Catering u. a. direkt von der Kooperativen Landwirtschaft „Weites Feld“	+	+	mittel
Abstriche bei den genannten Kriterien werden bewusst, gut durchdacht und nach einer entsprechenden Abwägung verschiedener Faktoren getroffen (z. B. hinsichtl. der Verwendung nicht nachhaltig angebaute Lebensmittel von der Tafel).	+	+	gering
Wir bieten nur fair produzierten und gehandelten Kaffee, Kakao und Schokolade an.	+	+	gering
Trinkwasser wird kostenlos angeboten	+	+	gering
Das Lebensmittelangebot ist entsprechend transparent gekennzeichnet hinsichtlich Unverträglichkeiten, Allergien und Ernährungsweisen.	+ / -	+ / -	mittel
Wir wirken der Verschwendung von Lebensmitteln auf mehreren Ebenen entgegen:			
Genaue Planung des Speiseangebotes unter Berücksichtigung der Zahl und des Alters der Festivalgäst*innen und des Teams	-	/	hoch
Abnahme geretteter Lebensmittel von der Tafel	+	+	gering
Verteilung von übriggebliebenen Lebensmitteln an das Team und Festivalteilnehmende	+	+	gering
Angebot von verschiedenen Portionsgrößen, um Tellerreste zu vermeiden	+	+	gering

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Wir nutzen keine Einweg-Kunststoffprodukte einschließlich biologisch abbaubarer und biobasierter Kunststoffe, sondern es wird ausschließlich geliehenes Mehrweggeschirr für Speisen und Getränke genutzt.	+ / -	+	hoch
Die Besuchenden werden angeregt eigenes Geschirr und Besteck mitzubringen.	+	-	gering

Gemeinsam Lebensmittel retten
mit Gemüse von der Tafel



© Katharina Grottker



© Sebastian Fischer

Leckere Empanadas vom
Foodtruck



Das Ziel dieses Handlungsfeldes war es, den Energieverbrauch durch gute Planung und passende Technik so gering wie möglich zu halten und weitestgehend durch Ökostrom bzw. erneuerbare Energien abzudecken. Dieses Ziel konnte in weiten Teilen erreicht werden: Es wurde Ökostrom bezogen bzw. Strom über mobile Solarpanel-Akkustationen genutzt. Eine Ausnahme bildete ein temporärer Netzanschluss, bereitgestellt von Sachsen Energie, bei dem auf die Energiequelle kein Einfluss genommen werden konnte. So wurde vollkommen auf umweltschädliche Generatoren zur mobilen Stromversorgung verzichtet. Es wurde ausschließlich LED-Beleuchtung eingesetzt und bei der Beleuchtung auf energiesparende Technik gesetzt.

Den Energieverbrauch durch gute Planung und energiesparende Bühnentechnik zu reduzieren, stellte jedoch eine größere Herausforderung dar:

In vielen Fällen fehlten die Angaben zu Verbräuchen der Geräte. Damit konnte nicht ermittelt werden, wie viel Strom die geplanten Geräte konkret verbrauchen würden. Da der Kauf energieeffizienterer Geräte finanziell nicht möglich war, wurde vor allem auf bereits vorhandene Technik zurückgegriffen. Zugunsten der Tonqualität der zahlreichen musikalischen Beiträge entschieden wir uns zudem bewusst für eine stromintensivere Tonanlage.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Wir nutzen keine Generatoren, sondern wir beziehen den Strom für die Durchführung des Festival aus unterschiedlichen Quellen: • den Feststromanschluss der Solidarischen Landwirtschaft „Weites Feld“ mit Ökostrom der EWS Elektrizitätswerke SchönaueG mit dem ok-Power-Plus-Label • einem temporären Netzanschluss von Sachsen Energie • mobile Solar-Power-Stations der Verleihfirma Rentboks	+	+	mittel
Anhand der uns zur Verfügung stehenden Energiekapazitäten aus den genannten drei Quellen entscheiden wir, welche technischen Geräte Einsatz finden.	-	/	hoch

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Im Vorfeld wird der Strombedarf (u. a. der Veranstaltungstechnik sowie der Standbetreibenden) erfragt, um den Energiebedarf einschätzen bzw. kalkulieren zu können.	+	/	mittel
Insbesondere hinsichtlich der Techniknutzung (sehr Stromintensive Soundtechnik), der Nutzung von Kühlgeräten (Verzicht auf Tiefkühlgeräte) sowie der Nutzung von Lichttechnik (Verzicht auf Laser) hinterfragen wir im Vorfeld im Sinne des Suffizienzgedankens kritisch, was wirklich nötig ist.	+	/	mittel
In Bezug auf die Beleuchtung nutzen wir das Tageslicht sowie als Ambiente-Beleuchtung Windlichter, Kerzen und den Sternenhimmel; ansonsten nutzen wir energiesparende LED-Beleuchtung (z.B. für die Bühne akkubetriebene LED-Lampen).	+	/	gering
Technische Geräte werden bei Nichtverwendung abgeschaltet.	+	+	gering
Alle Festivalmitwirkenden achten auf eine entsprechende Kultur des Abschaltens von elektrischen Geräten sowie generell auf eine energieeffiziente Techniknutzung und werden entsprechend geschult.	+ / -	/	gering



4 MOBILITÄT & LOGISTIK

Dem Nachhaltigkeitskonzept folgend, konnte eine überwiegend klimafreundliche Anreise zum Festival ermöglicht werden. Die Anreisearten teilten sich wie folgt auf: Anreise mit dem Auto: 30,3 %; mit dem ÖPNV 24,6 %; zu Fuß 21,3 % und mit dem Rad 18,9 % (Angaben beziehen sich auf den Online-Ticketkauf, insgesamt 120 Tickets, Ticketkäufe vor Ort konnten nicht konsequent berücksichtigt werden). Damit reiste rund zwei Drittel der Festivalgäst*innen umweltfreundlich an. Ein wichtiger Erfolgsfaktor hierfür war eine gute Kommunikation der klimafreundlichen Anreisemöglichkeiten (Radrouten, ÖPNV-Anbindung, Anbieten von Shuttle-Bussen).

Auch die Transportfahrten konnten effizient durchgeführt werden. Auf Grundlage einer sehr gut durchdachten Planung, wurden die Materialien für das Festival aus der Region bezogen und Leerfahrten vermieden. Ausgenommen hiervon waren der Transport der Solarpaneele (aus Berlin) und der Komposttoiletten (aus Leipzig), für die keine regionalen Alternativen zur Verfügung standen. Für Transportfahrten (inklusive Personentransport des Teams) wurden vielfach geliehene Elektroautos genutzt. Teilweise ließ es sich nicht vermeiden auf Verbrenner-Autos zurückzugreifen, da nur begrenzt Elektroautos zum Leihen verfügbar waren.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Es werden verschiedene umwelt-freundliche Anreisemöglichkeiten angeboten, sie werden gut geplant und rechtzeitig an die Teilnehmenden kommuniziert:			
• Der Veranstaltungsort ist mit dem ÖPNV erreichbar.	+	+	gering
• Die Anreise des Teams erfolgt möglichst emissionsarm mit dem Fahrrad, dem ÖPNV oder in Fahrgemeinschaften.	+ / -	+ / -	mittel
• Gäst*innen erhalten rechtzeitig umfassende Informationen über die Möglichkeiten einer klimafreundlichen An- und Abreise wie die ÖPNV-Anbindung, Fahrrad-Routen und Fußwege.	+	+	gering
• Für eine bessere Planbarkeit wird beim Ticketkauf abgefragt, wie die Gäst*innen an-/ abreisen wollen.	+	+	gering

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Wir stellen über den regulären ÖPNV hinaus, am Ende der Veranstaltungstage, den Besuchenden Bus-Kapazitäten über den regionalen Verkehrsbetrieb zwischen Struppen und dem Bahnhof Pirna zur Verfügung.	+	+	mittel
Es besteht das Angebot eines Gepäck-Shuttles zwischen Dresden und Struppen.	+	/	mittel
Über die Homepage des Festivals bzw. eine Telegramm-Gruppe werden die Besuchenden in der Organisation von Fahrgemeinschaften unterstützt.	+	-	gering
Wir bieten Fahrradstellplätze an.	-	/	/
Logistik und Transport:			
Wir planen die Beschaffung von Materialien entsprechend, sodass diese nur über kurze Distanzen, möglichst regional, zum Festivalgelände transportiert werden.	+ / -	+ / -	hoch
Für die Transportfahrten werden nach Möglichkeit Elektro-Fahrzeuge eingesetzt.	+ / -	+ / -	mittel
Transportfahrten werden gut geplant, sind vollständig ausgelastet und fahren nicht leer.	+	+	hoch
Fahrer*innen werden sensibilisiert möglichst emissionsarm zu fahren.	-	-	/



5 RESSOURCEN & ABFALLMANAGEMENT

Ziel dieses Handlungsfeldes war es, den Ressourceneinsatz durch nachhaltige Dekoration und ein gutes Abfallmanagement zu reduzieren. Dies ist in weiten Teilen gut gelungen:

Durch die Verwendung von Mehrweg- anstatt Einweggeschirr und Leitungswasser anstatt Flaschenwasser konnten direkt Ressourcen eingespart werden. Ebenfalls wurden Maßnahmen zur Müllsammlung und Mülltrennung auf dem Festivalgelände umgesetzt. Allerdings erwies sich die Kommunikation des Abfallkonzeptes gegenüber den Festivalgäst*innen leider als nicht ausreichend: Es gelang nicht, die Müllbehälter so zu kennzeichnen bzw. mit Erklärungen zu versehen, dass die Besuchenden den Müll selbstständig konsequent, adäquat trennten. So entstand z.B. mehr Restmüll als tatsächlich angefallen ist. Insgesamt konnten wir die Entstehung von Abfall grundsätzlich leider nicht verhindern; mit wenigen Beuteln an Müll über das gesamte Festivalwochenende hinweg, fiel das Aufkommen aber vergleichsweise geringer aus.

Das Ziel bei der Dekoration auf den Neukauf von Materialien zu verzichten und stattdessen gebrauchte Materialien umzunutzen wurde konsequent verfolgt und so das Festivalgelände in einen zauberhaften Ort verwandelt. Dies setzte eine sehr gute Planung und Vorbereitung voraus, die mit einem hohen Zeit- und Personalaufwand verbunden war: Dazu zählten wiederholte Besuche im Materialdepot sowie mehrere Bastelworkshops mit Ehrenamtlichen. Andererseits musste an dieser Stelle deutlich weniger Geld investiert werden als für die Neuanschaffung von Deko-Elementen. Mit dem Zero Waste-Ziel vor Augen wurde nach dem Festival versucht, die Dekoration zum Wiederverwenden zur Verfügung zu stellen und sie somit in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Allerdings konnten die Materialien nicht vollständig restlos weiterverwendet werden, da sie teilweise zu individualisiert gestaltet waren. Auch diese Maßnahme ging insgesamt mit einem hohen Arbeitsaufwand einher.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Für das Festival haben wir ein Abfallkonzept mit folgenden Aspekten entwickelt:			
• Verwendung von Mehrweggeschirr	+	+	hoch
• Ein Dekonationskonzept mit einem Fokus auf Zero-Waste	+	+	hoch
• Bereitstellung von Leitungs- anstatt Flaschenwasser	+	+	gering

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Entsorgung und Recycling			
Im Vorfeld werden die potentiellen Abfallarten sowie ihre Entstehungsorte antizipiert.	+	+	mittel
Wir setzen während des Festivals Maßnahmen zur Sammlung und Trennung aller entstehenden Abfälle durch entsprechende Müll- bzw Recyclinginseln sowohl im Gäst*innen- als auch im Backstage-Bereich um.	+	+	mittel
Für die Sammlung und Trennung der Abfälle stehen ausreichend Behältnisse bzw. Beutel an den Sammelstellen zur Verfügung, die deutlich beschriftet sind.	+	+ / -	mittel
Kommunikation der Maßnahmen während des Festivals			
Das Abfallkonzept wird während des Festivals unter Einbindung aller Beteiligten (Mitwirkende & Gäst*innen) am gesamten Veranstaltungsort flächendeckend umgesetzt und ggf. im Prozess angepasst. Hierfür erfolgten eine Sensibilisierung sowie entsprechende Kommunikation gegenüber allen Beteiligten.	-	/	/
Es gibt eine feste Ansprechperson auf dem Festival für das Abfallkonzept. Zudem sorgt ein Team während des Festivals für dessen Umsetzung.	-	/	/
Sowohl während als auch nach der Veranstaltung werden Maßnahmen umgesetzt (wie die Müll-/ Recyclinginseln oder das Einsammeln von Müll auf dem Boden) um zu gewährleisten, dass das Festivalgelände naturnah nach dem Ende des Festivals hinterlassen wird.	+	+	mittel

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Nachhaltige Dekoration des Festivalgeländes:			
Bei der Beschaffung und Nutzung von Materialien bzw. Objekten und Gegenständen werden Secondhand, Zweit-/ Mehrfachnutzung bzw. Umnutzung priorisiert.	+	+	hoch
Nach Möglichkeit können Materialien geliehen werden, anstatt sie neu zu beschaffen (z.B. durch die Nutzung des Fundus im Nytt oder der Materialvermittlung Zündstoffe).	+	+	hoch
Wir nutzen Upcycling bzw. die Weiterverwendung vermeintlicher Abfallprodukte auf vielfältige Weise, um die Dekoration zu gestalten (z.B. durch die Verwendung von Aludosen als Blumenvasen oder Aschenbecher; das Basteln von Sternen aus alten Plakaten; die Nutzung von Holzresten für die Beschilderung des Festivalgeländes).	+	+	hoch
Die Deko-Objekte werden am Ende des Festivals wieder vollständig in Umlauf gebracht; entweder als Dekoration für weitere Veranstaltungen oder wieder auseinandergebaut für eine erneute (Um)Nutzung der Materialien.	+ / -	+ / -	hoch

Selbstgebastelten Deko schmückt das Festivalgelände



Auf die Dosen, fertig, los ...

6 NATURSCHUTZ



In Bezug auf den Naturschutz konnten alle Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden. Dementsprechend wurde der Ort nach dem Festival so verlassen, wie er vorgefunden wurde. Es wurde Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt genommen, indem beispielsweise der Festivalzeitraum außerhalb der Brutzeiten vieler vor Ort lebender Tiere auf Ende August gelegt wurde. Ebenso wurden Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz sowie zur Minimierung der Lärmbelastung und Lichtemission umgesetzt. Der Landwirt, welcher die Festivalfläche zur Verfügung gestellt hatte, gab diesbezüglich positive Rückmeldung.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Abfall sammeln wir restlos auf und entsorgen diesen korrekt.	+	+	gering
Wir nehmen Rücksicht auf die Brutzeiten des Großteils der einheimischen Vögel, indem wir das Festival Ende August veranstalten.	+	+	gering
Es gibt spezifische Raucherinseln mit entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten für Zigaretten; herumliegende Zigaretten werden vollständig aufgesammelt.	+	+	gering
Gefahrenstoffe wie Öl und Chemikalien oder auch Urin werden nicht verwendet bzw. kommen nicht in Kontakt mit dem Boden.	+	+	gering
Wir vermeiden bzw. reduzieren die Bodenverdichtung durch Fahrzeuge.	+	+	mittel
Wir nutzen insektenfreundliches Licht und setzen Beleuchtung generell maßvoll ein bzw. dort, wo sie notwendig ist; die Beleuchtung ist auf den Boden gerichtet und tagsüber verzichten wir generell darauf.	+	+	mittel
Beschallung findet ausschließlich während des Soundchecks bzw. der Veranstaltung statt und es gibt eine Nachtruhe ohne Beschallung; hierdurch sollen die Lärmzeiten minimiert und der Natur Ruhezeiten gewährleistet werden.	+	+	mittel

7 FÖRDERUNG VON BILDUNG & SOZIALER TEILHABE

Um die kulturelle Teilhabe von sozial benachteiligten Gruppen zu erleichtern, wurde das Festival möglichst barrierearm gestaltet: U. a. wurden Ticketstrukturen geschaffen, die den Zugang zum Festival für jede*n bezahlbar machen sollten. Zum anderen wurden vielfältige künstlerische Formate zur Wissensvermittlung genutzt. Durch den Einsatz einer Sicherheitsfirma mit Fokus auf präventive und deeskalierende Maßnahmen wollten wir einen sicheren Festivalbesuch aller Menschen gewährleisten, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlechtsidentität.

Diese Maßnahmen zeigten deutlichen Erfolg, da sich unter den Teilnehmenden eine breite Öffentlichkeit, insbesondere Menschen aus ländlichen Regionen, junge Erwachsene, Familien sowie Akteur*innen des Kunst-, Kultur- und Veranstaltungsbereichs befanden. Das Festivalprogramm wurde sehr gut angenommen und es gab vorwiegend positives Feedback von den Besucher*innen. Gerade Gäst*innen aus der Umgebung äußerten vermehrt den Wunsch, das Festival jährlich zu wiederholen und als nachhaltige Kulturveranstaltung vor Ort zu etablieren.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Es werden faire Ticketstrukturen je nach den Lebensumständen – für alle bezahlbar – angeboten. Es gibt die Möglichkeit auf Nachfrage Tickets umsonst zu erhalten. Konkret erhalten Menschen im Alter bis 18 Jahren und ab 65 Jahren sowie Erwerbsunfähigkeitsrentner*innen kostenlosen Zutritt; Anwohner*innen und Menschen aus umliegenden Postleitzahlen erhalten vergünstigten Eintritt.	+	+	mittel
Bildungsangebote werden so gestaltet, dass sie niedrigschwellig zu verstehen sind. Zur Vermittlung der Inhalte werden Formate wie Figurentheater, Clowns oder Musikworkshops bewusst eingesetzt. So wird ein Erlebnisraum geschaffen, der Nachhaltigkeit für alle erfahrbar macht und Menschen unabhängig ihrer soziokulturellen Merkmale miteinander verbindet.	+	/	mittel

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Es bestehen Unterstützungsangebote für die Anreise zum Festival. Es ist kein eigenes Auto nötig. Shuttlebusse bringen am Ende des Tages die Gäst*innen sicher zum nächsten S-Bahnhof.	+	+	mittel
Junge Erwachsene aus lokalen Jugendclubs und betreuten Wohngemeinschaften erhalten kostenlosen Einlass.	+	+	gering
Die Verpflegung auf dem Festival wird auf Spendenbasis angeboten. Trinkwasser steht kostenlos zur Verfügung.	+	+	mittel
Eine Sicherheitsfirma mit dem Fokus auf präventive und deeskalierende Maßnahmen sowie Sanitäter*innen sind vor Ort.	+	+	mittel



Vielfältiges Workshop- und Kreativangebot für Jung und Alt ;)



8 STÄRKUNG LOKALER GEMEINSCHAFTEN

Ziel dieses Handlungsfeldes war es, Akteur*innen aus dem Festivalort Struppen und der Umgebung aktiv in das Festivalprogramm und die Umsetzung des Festivals mit einzubeziehen. Dazu sollten lokale Künstler*innen wie auch lokale Produzenten, Dienstleistende, Engagierte und Vereine zählen.

Eine wichtige Maßnahme hierfür war, die Anwohnenden über die Möglichkeit der Mitgestaltung des Festivals zu informieren. Dies geschah v.a. über den Austausch mit dem örtlichen Gemeinderat. Es entstanden Kooperationen u.a. mit einer lokalen Bäckerei (Bezug von Backwaren), einem Team von Köch*innen (Unterstützung bei der Verpflegung) und einem regionalen DJ. Ebenso unterstützten lokale Vereine das Festival u.a. durch den Verleih von Bierzeltgarnituren. Während des Festivals nahmen lokale Akteur*innen zudem die Möglichkeit wahr, ihre Produkte und Leistungen auf dem Festival zu präsentieren und sich miteinander zu vernetzen.

Somit konnte das Festival punktuell lokale Strukturen wirtschaftlich und kulturell unterstützen und durch die Option zur Partizipation die Möglichkeit einer Identifikation mit den Werten und Themen des Festivals schaffen.

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Für die Verpflegung der Festivalgäst*innen und der Mitwirkenden wird u. a. Gemüse von der Kooperativen Landwirtschaft "Weites Feld" und die Backwaren einer lokalen Bäckerei bezogen.	+	+	gering
Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch ein Team aus lokalen Köch*innen.	+	+	gering
Teile der Infrastruktur, wie Bierbänke, Zelte, Unterkünfte und Sanitäreinrichtungen werden von lokalen Vereinen bezogen und genutzt.	+	+	mittel
Es wird gezielt versucht im Festivalort Struppen Künstler*innen für das Festival zu gewinnen.	+	+ / -	mittel
Wir bieten vergünstigte Tickets für Besuchende aus dem Festivalort und der Umgebung an.	+	+	gering

Maßnahme	Konnte die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden?	War die Maßnahme erfolgreich bzw. hat Wirkung gezeigt?	Umsetzungsaufwand
Lokale Akteur*innen erhalten die Möglichkeiten ihre Produkte oder Interessen und Anliegen auf dem Festival zu präsentieren.	+	+	gering
Bei der Planung des Festivals wird auf eine transparente Kommunikation gegenüber der lokalen Bevölkerung geachtet.	+	+	mittel
Es wird versucht durch das Festival verursachte Lärmbelastigungen zu vermeiden, z. B. durch feste Nachtruhezeiten.	+	+	gering

Lokale Batik-Kunst



Köch*innen aus Struppen

reger Austausch am Infostand der
Solidarischen Landwirtschaft
"Weites Feld"



DANK

Wir vom Sukuma arts e. V. möchten noch einmal ein riesiges Dankeschön aussprechen an alle helfenden Hände, inspirierenden Künstler*innen, Kooperationspartner*innen und Förderer*innen, die dieses Festival mitgestaltet, unterstützt und mit Leben gefüllt haben. Es war uns eine große Freude!



FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER

Seeds of Change ist ein Projekt des Vereins Sukuma arts e.V., der sich seit 2006 in ganz Sachsen und insbesondere in Dresden für nachhaltiges Handeln und eine enkeltaugliche Gesellschaft engagiert. Gefördert wurde das Projekt 2025 von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, durch Brot für die Welt – mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, vom Katholischen Fonds, der GLS Treuhand und von der Heidehof Stiftung GmbH. Das Projekt wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Zudem unterstützte der Polylux e.V. das Projekt.

Veranstalter des Festivals:  **seeds of change** ein Projekt des **SUKUMA** Sukuma arts e.V.

Veranstaltungsort & Kooperationspartner: CSA  **Weites Feld** gGmbH

Programmpartner: **CAMBIO e.V.** Aktionswerkstatt für Umweltschutz und Menschenrechte 

gefördert durch:  **KIN ÜBER LAND** gefördert durch:  **abriporta** für offene Räume, Projekte, Menschen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:  **INTEGRATION SACHSEN**  **STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT**  **Freistaat SACHSEN**

Unsere Förderer 2025:

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Heidehof Stiftung

Gefördert durch:

Brot für die Welt

mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

GLS Treuhand

POLY ▶ LUX



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes